



10.06.2025

**Filmverbände fordern: Jetzt Förderinstrumente umsetzen
Wir brauchen Investitionsverpflichtung und Steueranreizmodell – sofort.**

Sehr geehrter Herr Staatsminister Weimer,

zu Ihrem Amt als Staatsminister für Kultur und Medien gratulieren wir Ihnen sehr herzlich und wünschen Ihnen gutes Gelingen!

Mit Ihrer Ernennung und dem Start der neuen Bundesregierung verbinden die unterzeichnenden Filmverbände die dringende Erwartung, dass Sie zwei zentrale Förderinstrumente aus dem Koalitionsvertrag **zügig umsetzen: „eine gesetzliche Investitionsverpflichtung sowie ein steuerbasiertes Anreizmodell**, um die Wettbewerbsfähigkeit des Filmstandorts Deutschland durch eine zeitnahe Reform der Filmförderung zu verbessern.“

Eine zukunftsfähige Filmwirtschaft entsteht nicht allein durch private Investitionen, beispielsweise in die Studioinfrastruktur. Diese bergen die Gefahr einer zunehmenden Abhängigkeit von marktwirtschaftlichen Interessen, statt die kulturelle Vielfalt und kreative Eigenständigkeit des deutschen Films zu sichern.

Eine zukunftsfähige Filmwirtschaft entsteht durch kontinuierliche und verlässliche Investitionen in kreative Inhalte, stabile Beschäftigung und faire Produktionsbedingungen.

Ohne verbindliche Investitionsverpflichtungen für Marktteilnehmer und ein wettbewerbsfähiges steuerliches Anreizsystem bleibt Deutschland als Produktionsstandort unterfinanziert – und im internationalen Vergleich nicht konkurrenzfähig.

Die unterzeichnenden Verbände schließen sich dem Appell von Produktionsallianz, AG DOK, Deutscher Filmakademie, Produzent:innenverband, AG Kino – Gilde, Bundesverband Regie und dem Deutschen Drehbuchautorenverband vom 11.03.2025 an:

Nur mit einer Kombination aus Investitionsverpflichtung und Rechterückbehalt sowie einem international wettbewerbsfähigen Steueranreizsystem kann der Produktionsstandort Deutschland seine wirtschaftliche und kreative Kraft wieder voll entfalten.

Zahlreiche Studien – darunter „Wirtschaftliche Bedeutung der Filmindustrie in Deutschland“ (BMW, 2017) und „Tax Incentives im deutschen Film- und Serienproduktionsmarkt“ (Bitkom e.V., 2022) – belegen die Ausstrahlungseffekte der Steuerpolitik Filmwirtschaft und die unmittelbare Wirkung eines steuerbasierten Anreizsystems. Es würde nicht nur **substanzielle Investitionen aus dem In- und Ausland nach Deutschland lenken**, sondern auch **qualitativ hochwertige Arbeitsplätze schaffen und halten**.

Die deutsche Filmwirtschaft bedeutet zehntausende Arbeitsplätze, sie stärkt den Mittelstand und entfaltet eine kulturelle Strahlkraft, die weit über den Wirtschaftssektor hinausreicht. **Damit sie ihr Potenzial voll entfalten kann, braucht es jetzt ein mutiges politisches Signal.**

**Die unterzeichnenden Filmverbände appellieren geschlossen an Sie, sehr geehrter Herr Kulturstatsminister Weimer und an die Bundesregierung:
Setzen Sie die versprochenen Fördersäulen um – jetzt.
Nur mit einem international anschlussfähigen Förderrahmen kann Deutschland als Filmnation im globalen Wettbewerb bestehen.**

Assistant Directors Union e.V., ADU

AudioVisuelle Übersetzer*innen – AVÜ e. V.

BFFS Die Schauspielgewerkschaft

Berufsverband Green Consultants Film & TV Dach e.V.

Berufsverband Script Supervisor e.V., BVSS

Berufsvereinigung Filmton e.V., bvft

Bundesverband Aufnahmeleitung e.V., BVAL

Bundesverband der Fernsehkameraleute e.V., BVFK

Bundesverband Filmschnitt Editor e.V., BFS

Bundesverband Kamerabühne und Beleuchtung e.V, BVB

Berufsverband Kinematografie e.V., BVK

Bundesverband Locationscout e.V., BVL

Changemakers.film

Deutsche Akademie für Fernsehen e.V., DAfF

fairTV e.V.

Filmtonfrauen e.V.

Filmverband Südwest e.V.

German Stunt Association e.V., GSA

Pro Quote Film e.V.

Verband der Requisite und Set Decoration e.V., VdR/SD

Vereinigung der Rundfunk-, Film- und Fernsehschaffenden, VRFF Freie